



07. Dezember 2022, Online-Vortragsabend der NWCH im Rahmen des SVI-Schwerpunktthemas (ZOOM)

# Wie bindet man Gemeinden aus drei Nationen in eine koordinierte Agglo- Verkehrsplanung ein?

Dr. Patrick Leypoldt, Direktor Agglo Basel



# Dynamischer Wirtschaftsraum

Jahr	Einwohner (Trinationale Agglomeration Basel)	Veränderung 2018-2040
2018	881'000	+ 138'000 (+16%)
2040	1'019'000	

Jahr	Beschäftigte (Trinationale Agglomeration Basel)	Veränderung 2017-2040
2017	509'000	+ 89'000 (+17%)
2040	598'000	

## Vergleich zu anderen Agglos (Einwohner gesamt):

- Zürich Oberland: 130'000
- Zug: 128'000
- Fribourg: 123'000
- Biel: 122'000
- Schaffhausen: 73'000
- Locarno: 65'000





# Hohe Verkehrsbelastung

§ Strassennetz in der trinationalen Agglomeration schon heute sehr überlastet (v.a. Hochleistungsstrassen)

§ Hohe Umsteigepotenziale vor allem bei Pendlern:

Anteil MIV:  ↔  = 80%

Anteil MIV:  ↔  = 85%

§ 4 von 5 Pendlern könnten den Zug nehmen

§ Tram und Busnetz an der Leistungsgrenze

§ Dringende Weiterentwicklung der S-Bahn notwendig

Ø Ohne Zusammenarbeit geht nichts!



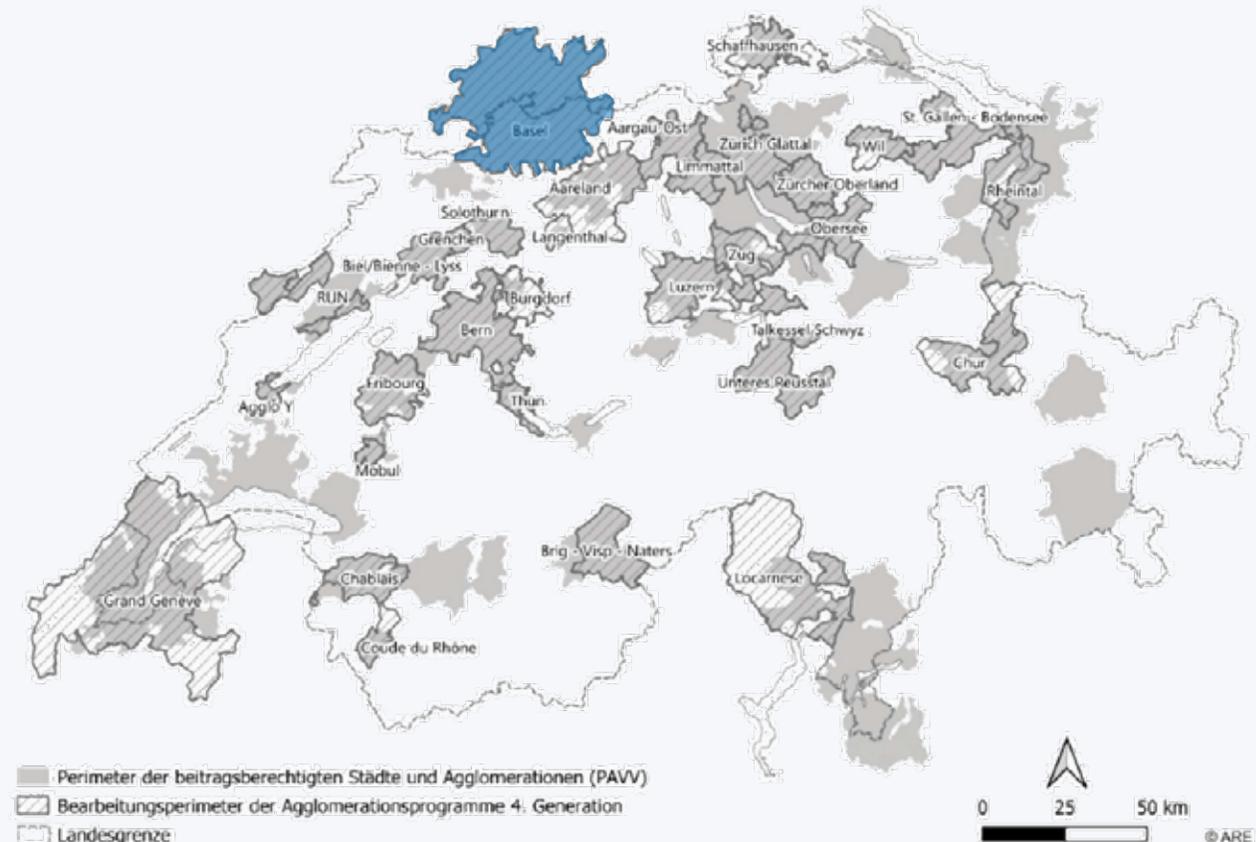


# Das Instrument der Agglomerationsprogramme

§ **Zielsetzung:** Finanzielle Unterstützung der Agglomerationen beim Ausbau ihrer Verkehrsinfrastrukturen durch den Bund.

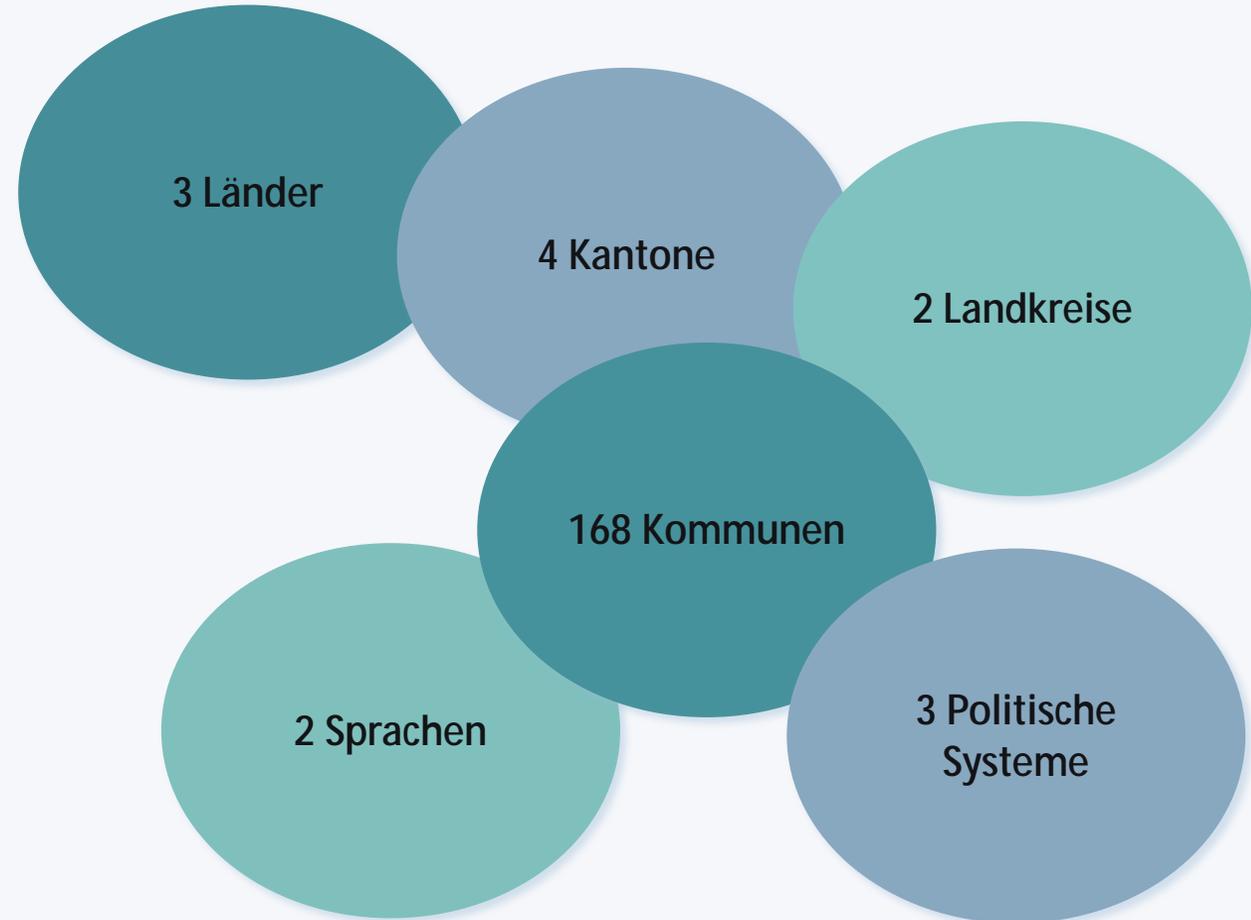
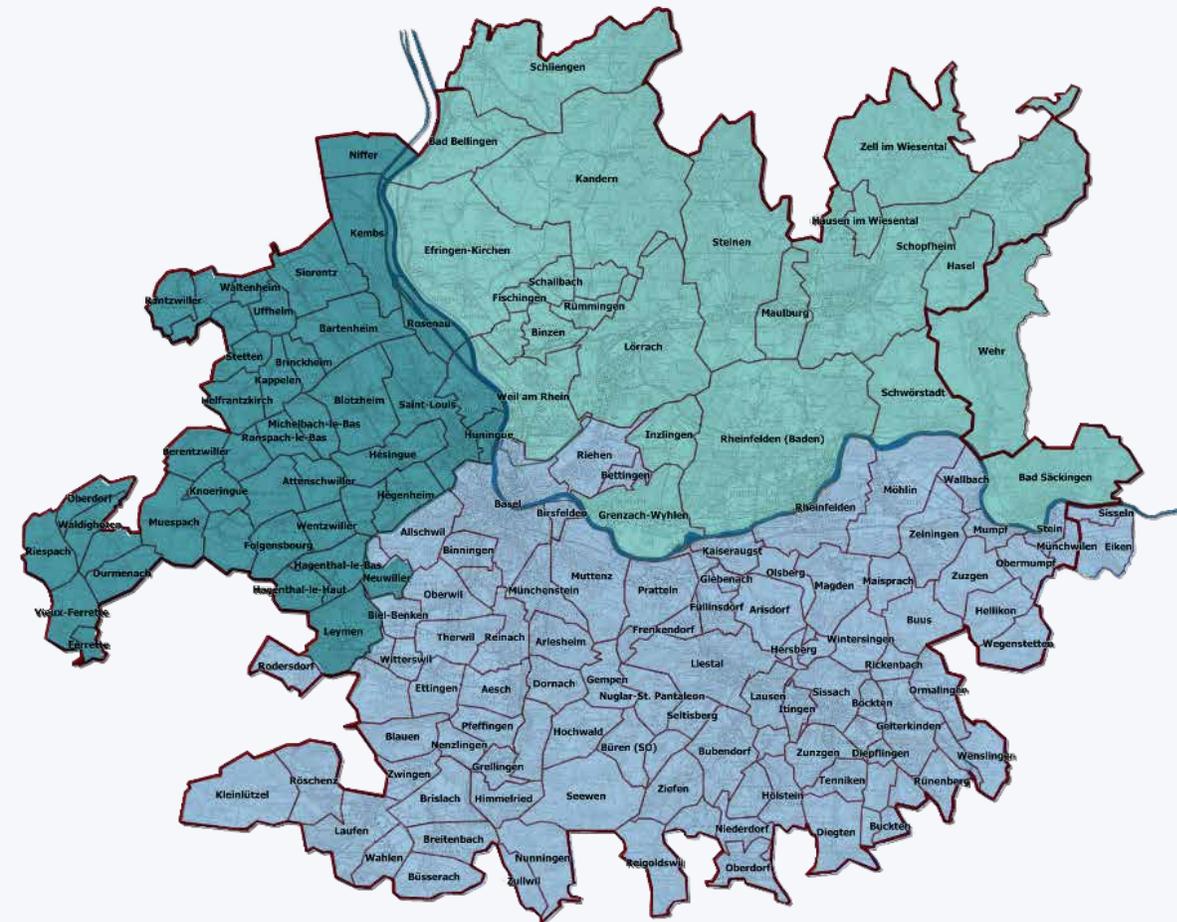
§ **Rahmenbedingungen des Bundes:**

- Kohärente strategische Planung von Verkehrs- und Siedlungsentwicklung
- Agglomeration als funktionaler Raum
- Generationen im 4-Jahres-Rhythmus
- Finanzieller Beitrag an Investitionskosten der Verkehrsprojekte zwischen 30-50%
- Finanzierung über Landesgrenzen hinweg
- Grenzüberschreitende Trägerschaft (AGGLO Basel)





# Perimeter der trinationalen Agglomeration Basel



Quelle: Basis: SR 725.116.21: Verordnung über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer und weiterer für den Strassenverkehr zweckgebundener Mittel (MinVV) vom 07. November 2007 (Stand am 01. Januar 2020) sowie Anpassung durch Agglo Basel (PST AP vom 31. Oktober 2018).



# Vorgaben von Seiten CH-Bund bzgl. den Aggloprogrammen

Vorgaben Bund für Agglomerationsprogramme (MinVV, PAVV, RAPV)



Bundesgesetz über den Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAFG)



Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF)





# Rahmenbedingungen nationale Planungen



## Tripartit:

§ Raumkonzept Schweiz

## Bund:

- § Raumplanungsgesetz (RPG)
- § Sachpläne des Bundes (Schiene, Strasse etc.)
- § STEP Schiene (FABI)
- § STEP Strasse

## Kantone:

- § Bau- und Planungsgesetze
- § Richtpläne

## Bund:

- § Bundesraumordnungsgesetz (ROG)
- § Raumordnungspolitischer Orientierungsrahmen (nicht verbindlich)
- § Bundesverkehrswegeplan 2030 (behördenverbindlich)

## Bundesland:

- § Landesplanungsgesetz
- § Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg (LEP 2002) (behördenverbindlich)

## Region:

- § Regionalplan

## Etat:

- § Loi d'orientation pour l'aménagement et le développement durable du territoire – LOADDT (behördenverbindlich)
- § Directives territoriales d'aménagement (DTA) (behördenverbindlich)

## Region / Kommunalverbände:

- § Schéma régional d'aménagement et de développement du territoire (SRADT/SRADDET) (behördenverbindlich)
- § Schéma de cohérence territoriale (SCOT) (behördenverbindlich)



# Zuständigkeiten bzgl. Siedlung und Verkehr in der Agglomeration Basel



Regionale Ebene	Behördenverbindliche Planung	Verkehr	AP	S-Bahn
Kanton Basel-Stadt	Richtplanung	S-Bahn, Tram/Bus, Strasse, Velo etc.	Ü	Ü
Kanton Basel-Landschaft	Richtplanung	S-Bahn, Tram/Bus, Strasse, Velo etc.	Ü	Ü
Kanton Aargau	Richtplanung	S-Bahn, Tram/Bus, Strasse, Velo etc.	Ü	Ü
Kanton Solothurn	Richtplanung	S-Bahn, Tram/Bus, Strasse, Velo etc.	Ü	Ü
Kanton Jura	Richtplanung	S-Bahn, Tram/Bus, Strasse, Velo etc.	Ü	Ü



Regionale Ebene	Behördenverbindliche Planung	Verkehr	AP	S-Bahn
Land Baden-Württemberg		S-Bahn		Ü
Autobahn GmbH		Bundesautobahnen	(Ü)	
Regierungspräsidium Freiburg		Bundesstrassen	(Ü)	
Regionalverband RVHB	Regionalplan		Ü	
Landkreis Lörrach		Bus, Strasse, Velo	Ü	



Regionale Ebene	Behördenverbindliche Planung	Verkehr	AP	S-Bahn
Région Grand Est		S-Bahn (RER)		Ü
Collectivité européenne d'Alsace		Autobahn und Regionalstrassen	(Ü)	
Saint-Louis Agglomération	SCOT	Tram/Bus, Strasse, Velo etc.	Ü	



# Verein AGGLO Basel

§ Agglo Basel ist ein Verein nach Schweizer Recht

§ Agglo Basel hat 9 Mitglieder und wird über Mitgliedsbeiträge finanziert

§ Unter dem Dach von Agglo Basel sind zwei Aufgabenbereiche vereint (Marken):

- Agglomerationsprogramm Basel

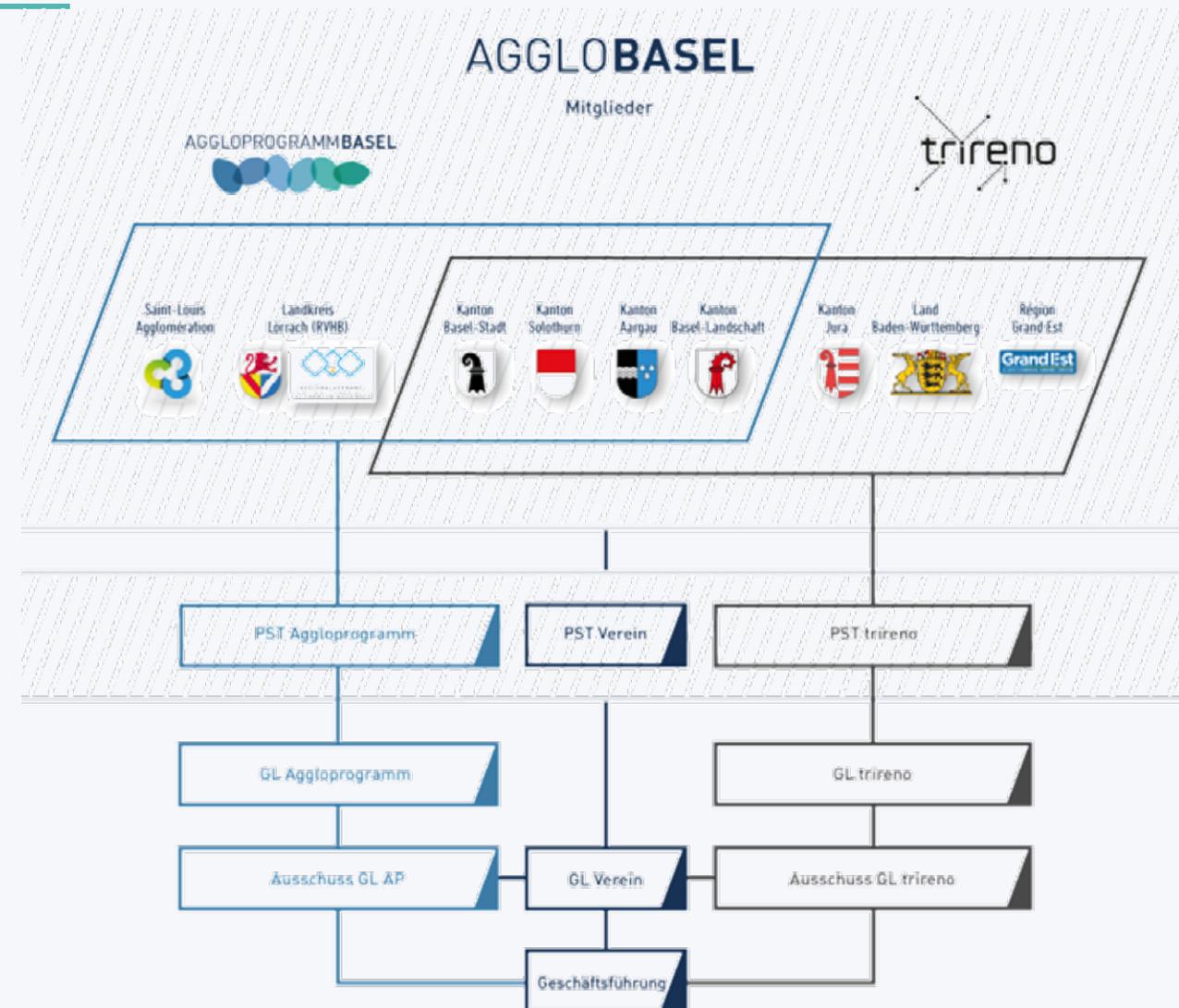


- Trinationale S-Bahn Basel



§ Jeder Aufgabenbereich hat eigene Gremien (Politische Steuerungen, Geschäftsleitungen etc.)

§ Es gibt eine Geschäftsstelle





# Formen der Zusammenarbeit mit den Kommunen

§ Kommunen sind nicht formal in die Trägerschaft des Agglomerationsprogramms Basel eingebunden.

§ Es gibt aber diverse informelle Möglichkeiten und Wege, um die Kommunen in die Arbeiten des Agglomerationsprogramms zu integrieren.

§ **Ziel 1:** Die übergeordneten Zielsetzungen aus Zukunftsbild (AP) und Richtplänen (CH), Regionalplänen (DE) und SCOT (FR) in den kommunalen (regionalen) Planungen berücksichtigt werden.

§ **Ziel 2:** Die Anliegen der kommunalen Ebene soll in das AP einfließen und die Qualität und Tiefe verbessern.

## 1. Korridorprozesse



## 2. Veranstaltungen



## 3. Projekte / Umsetzung





# Korridorprozesse: Start der Zusammenarbeit = «Raumkonzept»

Zukunftsbild  
(2013-2016)

Raumkonzept  
(2014-2016)

Raumkonzept  
(2015-2018)

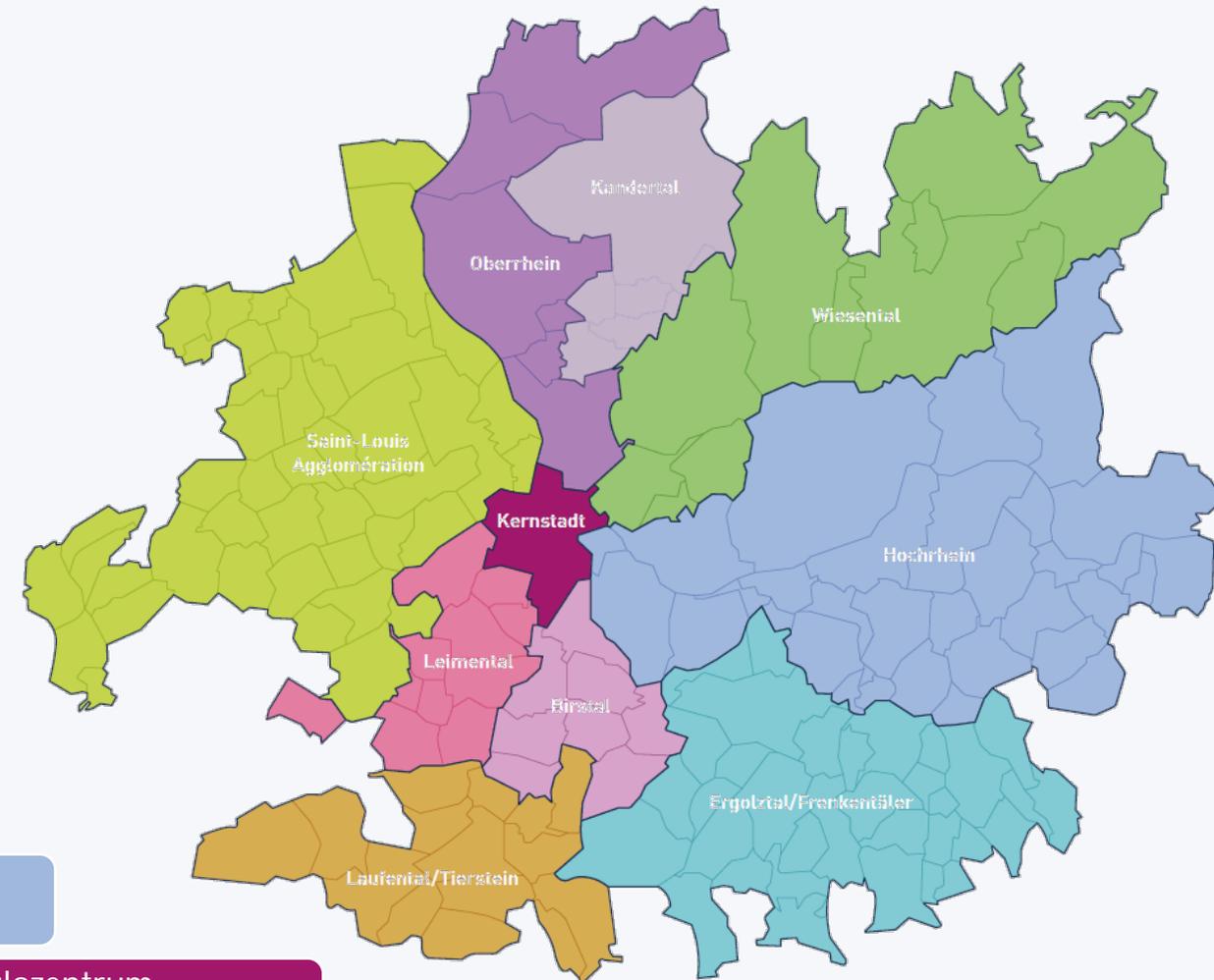
Raumkonzept  
(2018-2020)

Raumkonzept  
(2018-2021)

Prozess SLA  
(2021-2023)

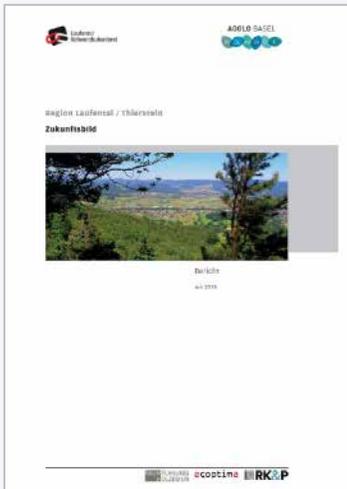
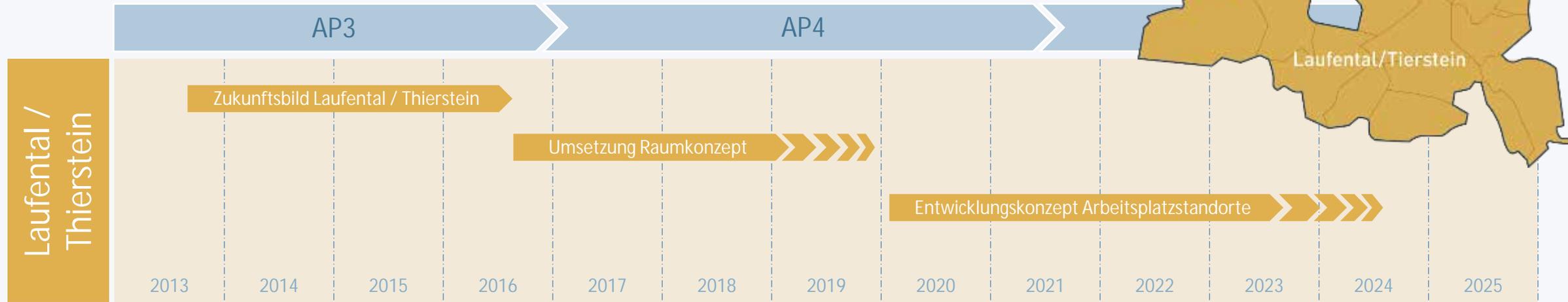
Raumkonzept  
(in Arbeit)

Agglozentrum  
(in Arbeit)





# Beispiel Laufental



§ Zukunftsbild Laufental/Tierstein Mitte 2016 abgeschlossen.

§ Ziel: Raum- und Verkehrsplanung abstimmen.

§ Besonderer Eindruck aus dem Prozess: Gemeinsame Einsicht, dass mengenmässiges Wachstum in den sehr ländlich geprägten Kommunen schwierig ist im Bezug auf nachhaltige Erschliessung.



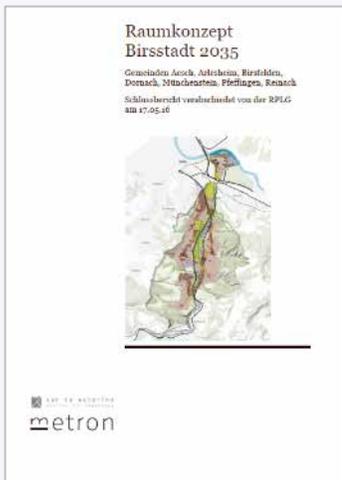
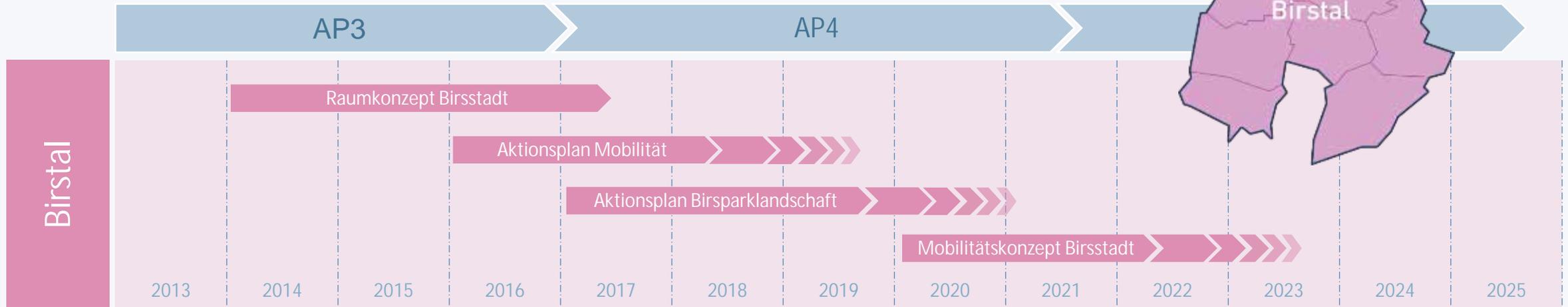
§ Fokus auf Entwicklungsgebiete (z.B. Ried)

§ Herausforderung zwischen Ansprüchen der an der N18 gelegene Unternehmen (Adressierung und Erschliessung) und Durchleitungsfunktion der N18 (Kommunen und Promotion Laufental).

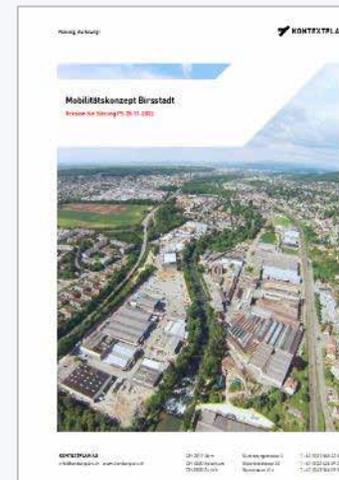
§ Ergebnis: Handlungsbedarf pro Areal (Städtebaulich und Verkehr)



# Beispiel Birstal



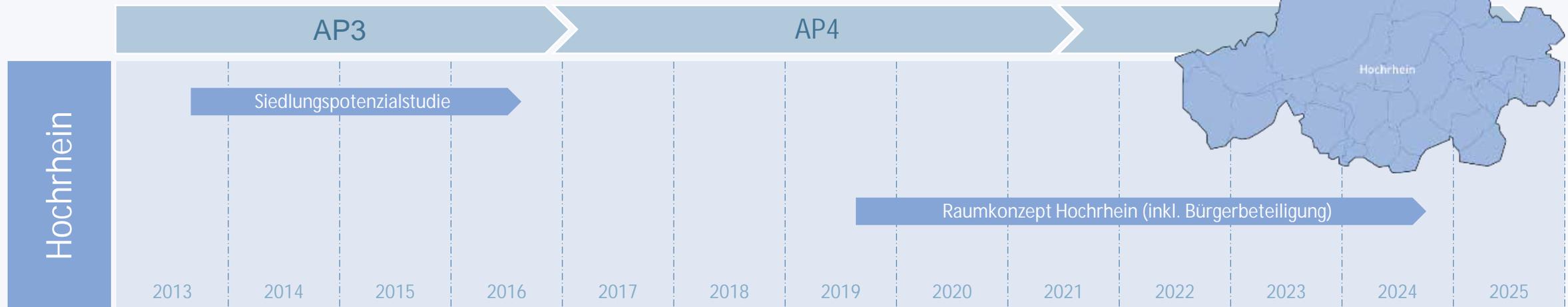
- § Zukunftsbild Birstal Anfang 2017 abgeschlossen
- § Federführung Kommune, AP, BL und SO beteiligt
- § Ziel: Raum- und Verkehrsplanung abstimmen.
- § Besonderer Eindruck aus dem Prozess: Erkenntnis, dass Birstal aufgrund der Flächenreserven noch grosses Arbeitsplatz- und Bevölkerungswachstum erfahren kann. A18 ist zerschneidendes Element. Wachstum muss mit nachhaltigen Verkehrslösungen einhergehen.



- § Mobilitätskonzept als Vertiefung vom Raumkonzept fast abgeschlossen.
- § Federführung Kommune, AP, BL und SO beteiligt.
- § Resultat Mobilitätskonzept: Verkehrsmenge MIV kann auf dem heutigen Stand plafoniert werden. Dies Dank den übergeordneten Massnahmen aber insbesondere durch die Massnahmen der Birsstadt (Parkraum, Velo, Mobilitätsmanagement etc.).



# Beispiel Hochrhein



- § Im AP wird eigentlich der Einbezug der Bevölkerung verlangt. Bisher wurde die im AP Basel aufgrund der gröse der Agglomeration nicht vollzogen.
- § Am Hochrhein werden künftig neue Wege beschritten. Im Rahmen des Förderprogramms «Common Ground» der Robert Bosch Stiftung wird die Erarbeitung eines gemeinsamen, grenzüberschreitenden Raumkonzeptes in einen breiten Beteiligungsprozess eingebettet und damit gut in Gesellschaft und Politik verankert werden.
- § Der Korridor Hochrhein wurde als eine von acht Regionen in den gemeinsamen Grenzgebieten Deutschlands ausgewählt.



Common Ground Region



## 2. Veranstaltungen

### AGGLO-Foren



- § 1 x pro Jahr
- § Alle Kommunen eingeladen
- § Umfassende Information zum AP
- § Austausch mit anderen Kommunen

### Fachsymposien



- § 3 x pro Jahr
- § Alle Kommunen eingeladen
- § Ein Thema pro Veranstaltung  
(am 09.12.2022 in Allschwil «Thema Sharing»)
- § Fachpräsentation, Panel/Diskussion
- § Austausch zu einem Thema

### Exkursionen



- § 1-3 x pro Jahr
- § Alle Kommunen eingeladen
- § Wechselnde Orte und Themen  
(z.B. Ortskerne ländlicher Raum in Lupsingen BL)
- § Erfahrungsaustausch und Best-Practice



## 3. Projekte / Umsetzung

- § Städte und Gemeinden können in die Agglomerationsprogramme Projekte zur Mitfinanzierung eingeben (bisher rund 130 kommunale Projekte).
- § Voraussetzung sind sinnhafte Projekte, die den Strategien des AP entsprechen, diverse inhaltliche Voraussetzungen (Perimeter, Bau- und Finanzreife etc.) sowie ein politische Beschluss vor Eingabe der Programmgeneration in Bern (Gemeinderatsbeschluss).
- § Städte und Gemeinden können sich auch um Mittel aus dem Fördertopf der «Ersatzmassnahmen» bei der Agglo Basel um Projektfinanzierung bewerben. Dies geschieht laufend und jeweils mit kurzfristigem Baustart.
- § Baubulletin:
  - Informiert über wichtige Ereignisse, künftige Termine, Stand der Umsetzung aller Generationen, Fristen, Beispielprojekte, Wegweiser zu wichtigen Fragen und zum Aufruf von Ersatzmassnahmen.
  - Elektronische Auflage, erscheint halbjährlich in DE und FR
  - Zielgruppe: v.a. Städte und Gemeinden



Download:  
[www.aggloprogramm.org](http://www.aggloprogramm.org)



## Fazit

- § Formal Kommunen nicht in Trägerschaft des Agglomerationsprogramms Basel vertreten.
- § Agglomerationsgrösse (AP4: 168 Kommunen, AP5: 178 Kommunen) macht formalen Einbezug schwierig.
- § In diversen anderen (und v.a. kleineren) Agglomerationsprogrammen sind teilweise die Kommunen sogar die Träger.
- § Für Umsetzung des Zukunftsbildes und der Teilstrategien spielen die Kommunen aber eine wichtige Rolle.
- § Die Zusammenarbeit mit den Kommunen wird im AP Basel mit drei «Hebeln» angegangen:
  - Korridorprozesse
  - Veranstaltungen
  - Umsetzung Projekte
- § In den meisten Korridoren arbeiten die Gemeinden heute bereits in überkommunalen Organisationen zusammen.
- § AP Basel wirkt in allen Korridoren mit, allerdings unterschiedlich aktiv (passiv oder aktiv, je nach Bedarf).
- § Ohne Zusammenarbeit mit den Kommunen hätte das AP Basel nicht die gleiche Qualität (ganz abgesehen von den diversen bereits realisierten kommunalen Verkehrsprojekten).

